

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Zeichnungen der Verwaltung der R. S. Staatsgüter und der R. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamtes über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamtes, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplanken auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 247.

Donnerstag, 23. Oktober

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 296, Redaktion Nr. 14574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelamb) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Von den für den Neubau des Gemäldegalerieg Gebäudes in Dresden eingegangenen Entwürfen erhielt keiner einen ersten Preis. Je ein zweiter Preis fiel an den Entwurf der Architekten Kramer und Pusch und den Prof. Dr. Bestelmeyer's.

Se. Majestät der Kaiser hat die Reise nach Konopischt und Schönbrunn angetreten.

Die neuen Jäger-Regimenter zu Pferde werden versuchsweise mit dem Infanterie-Seitengewehr ausgerüstet.

Die österreichisch-ungarische Regierung hat dem Kaiser-Flyger Daurout die Erlaubnis zum Überfliegen der Strecke Budapest—Belgrad versagt.

Der französische Kriegsminister bringt die Schaffung von besonderen Inspektoren der Reserveformationen bei jedem Armeekorps, die im Kriegsfall das Kommando der Reserveformationen zu übernehmen hätten, in Vorschlag.

Die britische Regierung beabsichtigt, ein besonderes Landministerium zu errichten.

Zwei Brüder des ermordeten Präsidenten Madero sind in Mexiko verhaftet worden. Felix Diaz ist ungehindert in Veracruz gelandet.

Auf der Girschschlucht-Kohlengrube bei Dawson (New Mexiko) sind 200 Bergleute durch eine Explosion ver schüttet worden.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten die ihnen von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehenen Ordensauszeichnungen annehmen und tragen und zwar: der Hofrath Grohmann in Rehefeld und der Oberwachtmeister beim Königl. Marstall Förster das dem Sachsen-Ernestinischen Hausorden angeordnete silberne Verdienstkreuz, der Hofjäger Wunderlich in Moritzburg, der Jagdassistent Dallas in Bärenfeld, der Königl. Kutscher Dohle und der Wagonhalter beim Königl. Marstall Kurzhaas die demselben Orden angeschlossene silberne Verdienstmedaille.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der zur Beschäftigung beim Reichsschatzamt beurlaubte Oberzollrevisor beim Hauptzollamt Freiberg Griebach den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Königl. Preussischen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben folgende Auszeichnungen Allergnädigt zu verleihen geruht: dem Vorsitzenden des Deutschen Patriotenbundes Kammerrat Thieme in Leipzig den Titel und Rang als Geheimrat Hofrat; dem Ingenieur und Kaufmann Wölke in Leipzig den Titel und Rang als Kommerzienrat; dem Professor an der Thomasschule zu Leipzig Studentrat Küchenmeister die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; dem Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Kammerherrn v. Stieglitz und dem Rechtsanwalt Justizrat Dr. Anschütz in Leipzig das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; den Schuldirektoren Richter und Dr. phil. Spigner und dem Bürgerchuloberlehrer i. R. Wanger in Leipzig das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens; dem Ingenieur Heinke, dem Bildhauer-obermeister Coellen und dem Wirtschaftsdirektor Heyne in Leipzig das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens; den Baumeistern Rudolph und Werner und dem Kassierer beim Deutschen Patriotenbund Fischer in Leipzig das Albrechtskreuz; dem Sekretär beim Deutschen Patriotenbund Schulze in Leipzig das Ehrenkreuz und dem Volker Gantner in Leipzig die Friedrich August-Medaille in Silber.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Pfarrer Johann Friedrich Berthold Lunderstädt in Grünlichtenberg beim Übertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Bürgerchuldirektor Christian Friedrich Albert Pabst in Meißen das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Die Königlich Sächsische Gläubiger-Versicherungsgesellschaft in Rön a. Rh. hat als Hauptbevollmächtigte für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen die Firma Wiedemar & Bed in Dresden-N., Christianstraße 19, und für die Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Zwickau Herrn Oskar Winther mit dem Wohnsitz in Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20, gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 bestellt.

Dresden, am 20. Oktober 1913.

67 a III K

Ministerium des Innern. 7458

Die Kreishauptmannschaft hat dem Schulknaben Herbert Willibald Uhlig in Eppendorf für die bei der Errettung eines 10jährigen Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens gezeigte Entschlossenheit ihre Anerkennung ausgesprochen.

Chemnitz, am 14. Oktober 1913.

3779 III

Die Kreishauptmannschaft. 7459

Der Lohnfuhrgeschäftsinhaber Walter Weßhorn in Glauchau ist ermächtigt worden, Führer für Kraftäder mit Verbrennungsmaschinen der Klasse 1 auszubilden.

Chemnitz, am 18. Oktober 1913.

2508 a X

Die Kreishauptmannschaft. 7460

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Beförderungen, Anstellungen usw. im Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung. Befördert: Hantsch, bisher Weichenwärter II. Kl. in Saupen, zum Schirmermeister dajelski; Bürger, bisher Weichenwärter II. Kl. in Pulsnitz, zum Weichenwärter I. Kl. in Kamenz; Gnaud, bisher Weichenwärter in Trebsen-Pauschwitz, zum Weichenwärter in Gersdorf; K. W. Leipart, bisher Stationsverwalter in Trebsen-Pauschwitz, zum Stationsverwalter in Leipzig-Dresden; H. J. Schuler in Pulsnitz und K. J. Stelzner in Kadobau als Weichenwärter dajelski; Schöner, bisher Weichenwärter, als Bahnwärter für Posten Leipzig-Dresden 15 a.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Bom Königl. Hofe.

Dresden, 23. Oktober. Zur heutigen Königl. Mittagstafel in der Villa zu Wachwitz war Einladung an Se. Durchlaucht Hermann Prinzen von Schönburg-Waldenburg ergangen.

Hofierwit, 23. Oktober. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte gestern Abend in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Schönberg-Rothschönberg und des Hofmarschalls Fräulein v. Roennitz dem vom Frauenverein „Fürsorge weiblicher Jugend“ veranstalteten Wohltätigkeitskonzerte im Vereinshaus bei.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Das Ministerium des Innern hat in der Verordnung vom 2. August 1906, die in Rüllers „Handbuch für die sächsischen Sparkassen“ Seite 88 abgedruckt ist, behufs besserer Sicherung fester Zahlungsbereitschaft der öffentlichen Sparkassen verlangt, daß die von vielen sächsischen Sparkassen wenig berücksichtigte Ver-

werbung von Wertpapieren in Zukunft mehr berücksichtigt werde. Es konnte hierbei darauf hingewiesen werden, daß die Sparkassen in Bayern 47 Proz., in Österreich 25 Proz., in Preußen 24 Proz., in Sachsen dagegen nur 15 Proz. ihrer Bestände in Wertpapieren angelegt hatten, während der schwer flüssig zu machende Hypotheken-Bestand der Sparkassen in Sachsen 81 Proz., in Österreich nur 60 Proz., in Preußen 58 Proz., in Bayern 50 Proz. des Sparkassenvermögens ausmachte.

Der Gedanke, daß die angezogene Verordnung die Rückzahlung mündelmäßiger Sparkassen-Hypotheken und die Verwendung der zurückgezählten Beträge zur Erwerbung von Wertpapieren verlange, ist neuerdings vereinzelt aufgetaucht, aber völlig unbegründet. Dies ist vom Ministerium des Innern bereits unter dem 31. Juli 1907 in einem Erlasse an den Verband sächsischer Hausbesitzervereine ausdrücklich ausgesprochen worden. Der Erlaß besagte, die bisherigen Hypotheken-Bestände der Sparkassen brauchten nach der Ministerialverordnung vom 2. August 1906 nicht geändert zu werden. Die Verordnung verlange nicht Rückzahlung von Hypotheken. Es sollten vielmehr nur die künftigen Überschüsse der Sparkassen mehr als bisher in Zuhaltungspapieren angelegt werden. Dieser Erlaß findet sich ebenfalls in Rüllers Handbuch, Seite 107, abgedruckt.

Der erste der Vorträge, die auf Veranlassung des Justizministeriums für die sächsischen Richter und Staatsanwälte gehalten werden, findet Sonntag, den 25. Oktober d. J., abends 1/2 7 Uhr, im großen Schwurgerichtssaale des Landgerichts Dresden, Pillniger Straße 41, Erdgeschoss, statt. Dr. Erzengel Hr. Wirkl. Geh. Rat Prof. a. D. Dr. Dr. Bindig wird über „Die Rechtskraft im Strafverfahren und ihr Verhältnis zur Wiederaufnahme insbesondere“ sprechen.

Deutsches Reich.

Kaiserreise nach Österreich.

Wildpark bei Potsdam, 23. Oktober. Se. Majestät der Kaiser hat sich heute früh 3 Uhr 55 Min. von der Station Wildpark aus nach Jagdschloß Konopischt in Österreich begeben.

Wien, 23. Oktober. Mehrere Blätter beschäftigen sich mit den bevorstehenden Besuchen Kaiser Wilhelms in Konopischt und in Schönbrunn. — Die Bedeutung dieses Besuches, so wichtig ist die „Neue Freie Presse“, liegt in erster Linie in der Erkenntnis, daß der Dreibund durch die Vorgänge in der Weltpolitik, wenn möglich, noch inniger gestaltet worden ist. Österreich-Ungarn konnte, gestützt auf dieses Bündnis, seine Interessen auf dem Balkan energisch vertreten. Der Reichslangler hat wiederholt die Bundesstreue Deutschlands betont. — Die „Reichspost“ bemerkt: Der Besuch des Kaisers in Konopischt erneuert nicht nur die alten herzlichen Beziehungen zu dem Thronfolger, sondern wird ohne Zweifel einer aufrichtigen politischen Aussprache dienen. Was in Böhmen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Thronfolger aus neue besiegelt wird, das wird bei der folgenden Reise des Kaisers nach Wien vom Volke mitgefiebert werden, ein Gedächtnis, das stärker ist als pergamentene Verträge. — Auch das „Deutsche Volksblatt“ spricht unter Hinweis auf die Unterredungen des russischen Ministers in Berlin und Rom mit den leitenden Staatsmännern der beiden Staaten den Besuch des Kaisers einen eminent politischen Charakter zu. Solange die Mächte in dem Dreibunde die sichere Gewähr ihrer Machtstellung erblicken, schießt das Blatt, kann eine Verhandlung über schwebende Fragen keine Schwierigkeiten bieten.

Staatssekretär v. Tirpitz über die Aufgabe der deutschen Flotte.

London, 22. Oktober. Der Berliner Korrespondent des „Daily Chronicle“ berichtet über ein Interview, das er vor einiger Zeit mit Großadmiral v. Tirpitz hatte. Dieser betonte, daß niemals eine Verschleimung des gefestigt festgelegten Schiffsbauprogramms stattgefunden habe, und daß das ursprüngliche Flotten-gesetz nur dadurch Änderungen erfahren habe, daß der Reichstag zu Anfang einige Schiffe abgestrichen hätte, und daß für den Ersatz veralteter Schiffe gesorgt werden mußte. Der Großadmiral betonte weiter den rein defensiven Charakter der deutschen Flotte. Einen Angriffskrieg von seiten Deutschlands halte er für undenkbar. Die deutsche Flotte werde gemäß den